Eröffnungsbilanz

der Stadt Halle (Saale)

zum 1. Januar 2012

hallesaale
HÄNDELSTADT

Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 – Stadt Halle (Saale)

Inhaltsverzeichnis

Anlage 1: Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

Anlage 2: Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

Anlage 3: Anlagenübersicht zur Eröffnungsbilanz 1. Januar 2012

Anlage 4: Forderungsübersicht zur Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

Anlage 5: Verbindlichkeitenübersicht zur Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

Stadt Halle (Saale)
Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

Anlage 1

Aktivseite		Passivseite	
	EUR		EUR
1. Anlagevermögen	**1.858.759.278,72**	**1. Eigenkapital**	**878.399.113,69**
a) Immaterielles Vermögen	764.888,54	a) Rücklagen	815.504.280,90
b) Sachanlagevermögen	1.187.495.309,81	b) Sonderrücklagen	62.894.832,79
aa) unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	106.228.935,81	**2. Sonderposten**	**343.610.153,37**
bb) bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	458.536.501,12	a) Sonderposten aus Zuwendungen	338.944.095,27
cc) Infrastrukturvermögen	549.935.374,54	b) Sonderposten aus Beiträgen	2.932.188,58
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	2.021.606,78	c) sonstige Sonderposten	1.733.869,52
ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	10.205.430,20		
ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.992.650,41	**3. Rückstellungen**	**195.522.286,95**
gg) Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	5.482.567,38	a) Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	2.384.495,00
hh) geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	40.092.243,57	b) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.199.000,00
		c) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	6.964.160,20
c) Finanzanlagevermögen	670.499.080,37	d) sonstige Rückstellungen	182.974.631,75
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	643.139.041,41	aa) Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit, abzugeltender Urlaubsanspruch aufgrund längerfristiger Erkrankung und ähnlichen Maßnahmen	27.418.015,42
bb) Beteiligungen	2.209.410,18	bb) ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	9.269.082,46
cc) Sondervermögen	22.913.305,79	cc) drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	52.994.533,84
dd) Ausleihungen	2.237.322,99	dd) drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren	46.435.072,59
		ee) sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	46.857.927,44
2. Umlaufvermögen	**101.285.802,62**	**4. Verbindlichkeiten**	**524.917.373,52**
a) Vorräte	36.983,20	a) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO	211.080.113,09
b) öffentlich-rechtliche Forderungen	20.451.640,76	b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	239.300.900,00
aa) öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.668.180,91	c) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	47.845.989,09
bb) sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	16.783.459,85	d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.547.287,72
c) privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	6.934.471,77	e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.579.314,26
aa) privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	935.225,89	f) sonstige Verbindlichkeiten	14.563.769,36
bb) sonstige privatrechtliche Forderungen	4.626.534,01		
cc) sonstige Vermögensgegenstände	1.372.711,87	**5. Passive Rechnungsabgrenzung**	**25.412.916,29**
d) liquide Mittel	73.862.706,89		
aa) Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	16.994.248,00		
bb) sonstige Einlagen	56.632.029,20		
cc) Bargeld	236.429,69		
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**7.816.762,48**		
Summe Aktivseite	**1.967.861.843,82**	**Summe Passivseite**	**1.967.861.843,82**

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand

hallesaale

Stadt Halle (Saale)

Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

I. Vorbemerkung

Die Stadt Halle (Saale) hat auf der Grundlage des "Neuen Haushalts- und Rechnungswesens für die Kommunen in Sachsen-Anhalt" (NKHR) eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2012 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung aufgestellt. Nach § 104b Abs. 1 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) ist der Eröffnungsbilanz ein Anhang beizufügen. Analog § 47 GemHVO Doppik hat der Anhang u. a. über die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Zusammensetzung der Eröffnungsbilanz zu informieren.

II. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Eröffnungsbilanz erfolgt nach dem in § 46 Abs. 3f. GemHVO Doppik in der Fassung vom 22. Dezember 2010 festgelegten Gliederungsschema.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 104b Abs. 3 GO LSA ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen durchzuführen. Können Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand ermittelt werden, können vorsichtig geschätzte Zeitwerte herangezogen werden. Maßgeblich für die Durchführung der Bewertung ist darüber hinaus die "Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten" (BewertRL) des Landes Sachsen-Anhalt vom 2. Juni 2006 sowie die Verwaltungsvorschrift 10/2012 zur Bewertung des Vermögens, der Sonderposten, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Halle (Saale), die Verwaltungsvorschrift 09/2012 zur Erfassung und Bewertung von Forderungen der Stadt Halle (Saale) und die Verwaltungsvorschrift 11/2012 über die Inventarordnung der Stadt Halle (Saale).

Nachfolgend wird die grundsätzliche Bewertungsmethodik für das Vermögen und die Schulden der Stadt Halle (Saale) näher erläutert. Eine detaillierte Darstellung der Bewertungsmethodik ist

der "Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten" (BewertRL) des Landes Sachsen-Anhalt vom 2. Juni 2006 sowie den Verwaltungsvorschriften 09/2012, 10/2012 sowie 11/2012 der Stadt Halle (Saale) zu entnehmen.

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Immaterielles Vermögen

Das im Eigentum der Stadt Halle (Saale) befindliche immaterielle Vermögen (Software, Lizenzen etc.) wurde mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen entsprechend seiner Nutzungsdauer zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sachanlagevermögen

Die Erfassung und Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt mit Hilfe der Softwarelösung KomGIS+ KAV. Als Ausgangsdaten für die Bewertung innerhalb der verwendeten Software KomGIS+ KAV kamen nachfolgend aufgeführte Datenbestände zum Einsatz. Unter Ausnutzung von automationsgestützten Prozessen wurde dadurch eine Möglichkeit geschaffen, für die sehr große Anzahl städtischer Objekte eine vollständige, zuverlässige und effiziente Bewertung vornehmen zu können:

1.) Amtliche Daten des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo LSA)

a) Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK), Darstellung von Flurstücksgeometrien
b) Automatisiertes Liegenschaftsbuch (ALB), Angabe von Eigentümerinformationen zu den Flurstücken, Nutzungsarten und Flächengrößen
c) Bodenrichtwertkarte

2.) Amtliche Daten der „Digitalen Stadtgrundkarte“ (DSGK) der Abteilung Stadtvermessung im FB Planen mit einem sehr detaillierten und aktuellen Nachweis der Stadttopografie

3.) Auf Grundlage der DSGK wurden Objekteinheiten definiert, die von den jeweils zuständigen objektverwaltenden Fachbereichen mit zusätzlichen Sachdaten ergänzt wurden. Gegenüber den ungenauen und auch oft fehlerbehafteten Angaben der Nutzungsarten im ALB, die aufgrund einer fehlenden Grafikanbindung eine lagemäßige Zuordnung nicht zulassen, konnte somit eine

genaue Abgrenzung der Realnutzung erfolgen.

Diese Ausgangsdaten wurden unter Ausnutzung von GIS-Funktionalitäten, die eine schnelle und effiziente Bearbeitung von großen Datenmengen durch Verschneidung von unterschiedlichen Datenbeständen ermöglichen, wie nachfolgend beschrieben verarbeitet:

- Ableitung eines Datenbestandes „Städtisches Eigentum“ aus den Beständen ALK/ALB (siehe 1.a und b) über die Verknüpfung mit der Flurstücks-Nummer. Im Ergebnis (weiterhin „Daten_A“ genannt) sind alle städtischen Flurstücke enthalten, nur diese sind bewertungsrelevant.
- Verschnitt von „Daten_A“ mit den, gemäß der vorhandenen Realnutzung, den jeweiligen Fachbereichen zugeordneten Objekteinheiten (siehe 3) pro Flurstück bzw. Flurstücksteil. Beispiele für die reale Nutzung sind u.a. „Grünflächen“ und „Verkehrsflächen“. Entstanden ist ein Datenbestand „Daten_B“ mit Angabe von Flurstücks- und Eigentümerinformationen sowie der jeweiligen Realnutzung.
- Verschnitt des Bestandes „Daten_B“ mit der Bodenrichtwertkarte (siehe 1 c). Damit entsteht ein erweiterter Datenbestand „Daten_C“ mit den Inhalten von „Daten_B“ zzgl. der Bodenrichtwerte als Sachdatum. Die Bodenrichtwerte für die Bewertung von „Grund und Boden“ wurden somit weitestgehend automatisiert den Bewertungsobjekten zugeordnet.

Überführung des Bestandes „Daten_C“ in das Verfahren „KomGIS+ KAV“ zur weiteren Bewertung.

-	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Den Bewertungsgrundsatz bilden die Anschaffungskosten. Sofern für unbebaute Grundstücke die Anschaffungskosten nicht ermittelbar waren, wurde der Grund und Boden (im Regelfall) mit dem aktuellen Bodenrichtwert am Wertermittlungsstichtag, hilfsweise mit dem niedrigsten Bodenrichtwert umliegender vergleichbarer Grundstücke bewertet. Grund und Boden wird grundsätzlich nicht abgeschrieben. Grün-, Sport- und Erholungsflächen wurden mit 10 % des Bodenwertes der Umgebungsflächen bewertet. Ersatzweise wurden pauschal im städtischen Bereich 6,50 €/m² für Grün-, Sport- und Erholungsflächen zur Bewertung herangezogen. Wasserflächen wurden mit 0,10 €/m² bewertet.

Waldflächen, Ackerland, Grünland und Unland wurden wie folgt bewertet:

- Wald- und Forstflächen: 0,15 €/m² (ohne wertbeeinfluss. Bestand)
  0,30 €/m² (mit wertbeeinfluss. Bestand)
- Ackerland: 1,00 €/m²
- Grünland: 0,44 €/m²
- Unland: 0,19 €/m²

Auf eine Bewertung des Aufwuchses wurde in der Eröffnungsbilanz grundsätzlich verzichtet.

Gewerbegrundstücke wurden mit dem Bodenrichtwert bzw. mit dem unter dem Bodenrichtwert liegenden Veräußerungswert zu Grunde gelegt. Unter dieser Bilanzposition werden auch die Grundstücke in Entwicklung verbucht. Hierbei handelt es sich um bebaute und unbebaute Grundstücke, die in absehbarer Zeit veräußert oder höherwertig genutzt werden können. Das Verfahren der Wertermittlung erfolgte analog der Bewertung der bebauten und unbebauten Grundstücke unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Grundsätzlich wurden bebaute Grundstücke und ggf. Aufbauten mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung vorzunehmender (außerplanmäßiger) Abschreibung bewertet. Ersatzweise wurden bebaute Grundstücke (Grund und Boden) in "kommunal genutzt" und "nicht kommunal genutzt" unterschieden. Für beide Kategorien orientierte sich die Bewertung an den umliegenden Bodenrichtwerten, wobei die Bodenrichtwerte unter Berücksichtigung der Lage, der Nutzung und sonstiger relevanter Einflüsse modifiziert wurden. Diese Modifizierung führte bei kommunal genutzten Objekten regelmäßig zu Abschlägen bei der Bodenwertermittlung (Niederstwertprinzip). Sofern Vergleichspreise vorlagen, wurden diese für die Bewertung herangezogen. Bebaute Grünflächen

(Sportflächen, Freibadflächen, Erholungsgrundstücke) wurden mit 30 % des umliegenden Bodenrichtwertes für die baurechtlich notwendigen Flächenanteile (Baufläche, Abstandsfläche) bewertet.
Gebäude ohne Grund und Boden wurden aufgrund ihrer wertmäßigen Bedeutung grundsätzlich unter Heranziehung der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einzeln bewertet. Sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr ermittelbar waren oder der Erwerb bzw. die Herstellung des Gebäudes vor dem 1. Januar 1991 erfolgte, wurde unter Anwendung des Sachwertverfahrens die Bewertung des Gebäudes zu Normalherstellkosten 2000 (NHK 2000) vorgenommen. Gebäude, welche dem ehemaligen Sondervermögen des Eigenbetriebes Zentrales-Gebäudemanagement zugerechnet und in das städtische Vermögen zurückgeführt wurden, sind mit den im Jahr 2003 sachgerecht ermittelten und fortgeschriebenen Buchwerten des Eigenbetriebes unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge in der Eröffnungsbilanz angesetzt.
Hierzu wird auf das Testat des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement vom 16.11.2012 verwiesen, in dem die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH die Ordnungsmäßigkeit der fortgeführten Buchwerte bis zum 31.12.2011 bescheinigt.

Aufgrund des Vorsichtsprinzips erfolgte für folgende Sachverhalte eine Bewertung der betroffenen Gebäude und Aufbauten mit dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert:

- Schulgebäude, bei denen erheblicher Investitionsstau, insbesondere aus brandschutzrechtlicher Sicht, besteht,
- Hochwassergefährdete Objekte.

Ist die Stadt Halle (Saale) Erbbauberechtigte für ein Grundstück auf welchem sich ein Gebäude befindet, wurde das Gebäude aktiviert. Die Bewertung erfolgte entsprechend der Bewertung für Gebäude. Die maximale Restnutzungsdauer des Gebäudes und der baulichen Anlagen bildet die Restlaufzeit des Erbbaurechtsvertrages.

Ist die Stadt Halle (Saale) Erbbaugeber wurde der Grund und Boden mit dem 18,6-fachen des vertraglich vereinbarten Erbbauzinses bewertet.

- Infrastrukturvermögen

Straßen, Wege und Plätze sowie Brücken und Tunnel inklusive dem sich unter dem Infrastrukturvermögen befindlichen Grund und Boden wurden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bewertet. Für die Eröffnungsbilanz wurde dabei für vorhandene Straßen eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 35 Jahren festgelegt.

Sofern für den **Grund und Boden** keine Anschaffungskosten vorlagen, wurde die Bewertung ersatzweise mit 10 % des durchschnittlichen Bodenrichtwertes der umliegenden Grundstücke, maximal jedoch mit 15,00 €/m² vorgenommen.

Sofern für **Straßen, Wege und Plätze** die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr zu ermitteln waren, wurden die zu bewertenden Straßen gemäß Bewertungsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt in sechs Bauklassen eingeteilt. Unter Angaben von durchschnittlichen Preisen pro Quadratmeter für die Wiederherstellung einer Verkehrsfläche einer bestimmten Bauklasse wurden durchschnittliche Herstellungskosten errechnet und unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Restnutzungsdauer abgeschrieben. **Straßen ohne Restnutzungsdauern** werden mit einem Erinnerungswert von 1,00 € pro gesamte Straße aktiviert.

Ingenieuranlagen (Brücken und Tunnel) wurden, sofern Anschaffungs-und Herstellungskosten nicht mehr ermittelbar waren oder der Vermögensgegenstand vor dem 1. Januar 1991 erworben oder hergestellt wurde, anhand vorsichtig geschätzter Zeitwerte mittels aktueller Baupreise von Objekten gleicher Art und Güte entsprechend der Restnutzungsdauer bewertet.

Gleisanlagen und Kanalisation sind Vermögenswerte der Halleschen Verkehrsbetriebe AG bzw. der Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH und wurden daher nicht durch die Stadt Halle (Saale) bilanziert.

	Als **Straßenzubehör** sind insbesondere die Verkehrszeichen und das Straßenbegleitgrün mit aktiviert. Außerdem werden die Buchwerte für **Lichtsignalanlagen, Verkehrs- und Parkleitsysteme sowie Beleuchtungsanlagen** u. ä. als technische Anlagen unter dem Infrastrukturvermögen geführt.
- Bauten auf fremden Grund und Boden	Siehe Bewertung der Gebäude auf bebauten Grundstücken.
- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	**Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler** wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, ersatzweise mit den Versicherungswerten angesetzt. Konnten diese Werte nicht festgestellt werden, erfolgte der Ansatz pauschal mit einem Erinnerungswert in Höhe von 1,00 €.
- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	**Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge** wurden mit fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** wurde mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Laut Verwaltungsvorschrift 10/2012 zur Bewertung des Vermögens, der Sonderposten, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Halle (Saale) soll die erstmalige Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen durch die Einführung einer Wertgrenze von 3.000 Euro erleichtert werden. Daher wurde auf die Erfassung und Bewertung bis zur Wertgrenze von 3.000 Euro verzichtet. Die Bewertung der **Stadtbibliothek** erfolgte mit 1,00 € je Medieneinheit.

- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen wurden mit den tatsächlich gezahlten Beträgen bewertet und bilanziert. Für Anlagen im Bau wurden die Aufwendungen für Investitionen bilanziert, die bis zum Stichtag der Eröffnungsbilanz bereits geleistet wurden, ohne dass die Anlagen bereits fertiggestellt und aktiviert wurden.

Finanzanlagevermögen

- Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden alle Gesellschaften gezählt, bei denen die Stadt Halle (Saale) über 50 % der Anteile hält und die unter einheitlicher Leitung der Stadt Halle (Saale) stehen. Die Bewertung erfolgte mit dem anteiligen Eigenkapital.

- Beteiligungen

Als Beteiligungen werden alle Gesellschaften geführt, an denen die Stadt Halle (Saale) einen Anteil von 20 % bis 50 % hält. Die Bewertung erfolgte mit dem anteiligen Eigenkapital.

- Sondervermögen

Im Sondervermögen der Stadt Halle (Saale) befinden sich die (rechtlich unselbständigen) Stiftungen sowie die (rechtlich unselbständigen) Eigenbetriebe.

- Ausleihungen

Unter Ausleihungen befinden sich Gesellschafterdarlehen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie langfristige Forderungen, die sich aus der Vergabe von Darlehen ergeben. Ausleihungen wurden mit dem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Umlaufvermögen

Für die Bewertung des Umlaufvermögens wurde grundsätzlich das strenge Niederstwertprinzip nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik angewandt.

Vorräte	Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei galten Vorräte ab der Entnahme aus den Lagerbeständen als verbraucht.
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen und sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	Die Forderungen wurden per Altdatenübernahme zum Stichtag 31. Dezember 2011 mit einem Wertansatz von 100 % von dem kameralen in das doppische SAP-System übernommen. Im Anschluss erfolgten einzelfallbezogene Korrekturen auf Geschäftspartnerebene sowie Wertberichtigungen gemäß der Verwaltungsvorschrift 09/2012 (Erfassung und Bewertung von Forderungen), gestaffelt nach Alter der Forderungen. Sonderregelungen wurden für Forderungen gegenüber dem Bund bzw. Land angewandt. Für diese Forderungen wurden keine Wertberichtigungen in Anwendung der Verwaltungsvorschrift 09/2012 vorgenommen.
Liquide Mittel	Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.
Aktive Rechnungs-abgrenzungsposten	Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die Aufwendungen vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bilanziert, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

PASSIVSEITE

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus Rücklagen und Sonderrücklagen. Die Rücklagen ergeben sich aus der Differenz zwischen Aktiva und Fremdkapital.
Als Sonderrücklagen wurden bei der Stadt Halle (Saale) die aus der Jahresrechnung zum 31.12.2011 resultierende kamerale allgemeine Rücklage aufgenommen.

Sonderposten

Die Erfassung und Bewertung der Sonderposten erfolgte bei der Stadt Halle (Saale) unter Anwendung der Regelungen der Verwaltungsvorschrift 10/2012. Hierzu erfolgte eine Zuordnung der Fördermittel zu den bezuschussten Vermögensgegenständen sowie eine analoge Fortschreibung zum Bilanzstichtag. Soweit eine exakte Zuordnung zu den bezuschussten Wirtschaftsgütern nicht oder nicht mit sachgerechtem Aufwand möglich war sowie für pauschale Investitionszuwendungen nach § 16 FAG erfolgte eine Erfassung der betroffenen Zuwendungen sowie eine pauschale Fortführung zum Bilanzstichtag in Anlehnung an die genannte Verwaltungsvorschrift.

Unter der Position Sonderposten aus Beiträgen wurden im Wesentlichen die Straßenausbaubeiträge erfasst. Zu Grunde lag eine detaillierte Zuordnung der Straßenausbaubeiträge zu dem entsprechenden Infrastrukturvermögen.

Unter der Position sonstige Sonderposten wurden die Ablösebeträge für Stellplätze abgebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages, mit dem eine künftige Inanspruchnahme nach vernünftiger Beurteilung wahrscheinlich erfolgen wird, gebildet.

Die Bildung von **Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen** wurde durch die Stadt Halle (Saale) entsprechend den Regelungen nach § 35 Abs. 2 GemHVO-Doppik nur zu 50 % und nur für Beamte auf Zeit gebildet, soweit der Kommunalen Versorgungsverband des Landes Sachsen-Anhalts auch nur 50 % der den Beamten zustehenden Ruhegehaltsbezüge übernimmt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden in der Eröffnungsbilanz für unterlassene und im Haushaltsjahr 2012 durch Einzelmaßnahmen umgesetzte Instandhaltungsmaßnahmen gebildet.

Rückstellungen für Altlasten wurden mit den Gesamtkosten, bezogen auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Sanierungsmaßnahme, angesetzt.

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, insbesondere für die Bereiche:

- Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit, abzugeltender Urlaubsansprüche aufgrund längerfristiger Erkrankung und ähnlicher Maßnahmen,
- ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen
- drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren
- sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungswert bewertet und bilanziert. Es wurde dabei das Höchstwertprinzip beachtet.

Passive Rechnungs-abgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden erhaltene Erträge ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Eröffnungsbilanzstichtag darstellen.

IV. Sonstige wesentliche Sachverhalte

Bürgschaften

Die Stadt Halle (Saale) hat zum Stichtag 1. Januar 2012 folgende Bürgschaftsverpflichtungen übernommen:

Gesellschaft	Ursprüngliche Kreditsumme	Restschuld verbürgter Kredite zum 31.12.2011
HAVAG	30.052 T€	12.610 T€
HWS GmbH	28.861 T€	19.756 T€
Zoologischer Garten GmbH	11.948 T€	10.763 T€
Paul-Riebeck-Stiftung	9.138 T€	7.417 T€
Sonstige	9.071 T€	7.151 T€
Summe	**89.070 T€**	**57.697 T€**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Eröffnungsbilanz enthalten sind, bestehen insbesondere aus folgenden Sachverhalten:

a) aus PPP- und Lebenszyklusprojekten in Höhe von TEUR 78.112,
b) aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 61,
c) aus Mietverträge in Höhe von TEUR 1.975.

Anzahl der zum 31. Dezember 2011 beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2011 beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer betrug:

Beamte:	322
Angestellte:	2.251
Anwärter:	15
Auszubildende:	56

V. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz (Aktivseite)

1. Anlagevermögen

a) Immaterielles Vermögen

Immaterielles Vermögen	**764.888,54 €**
DV-Software	82.443,92 €
Lizenzen	682.444,62 €

b) Sachanlagevermögen

unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**106.228.935,81 €**
Grünflächen	52.282.726,06 €
Ackerland	9.734.844,57 €
Sonderflächen	8.508.149,00 €
Wald, Forsten	5.102.576,67 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	19.440.545,00 €
Friedhofsflächen	11.160.094,51 €

bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**458.536.501,12 €**
Grund und Boden bebauter Grundstücke	185.315.576,86 €
Gebäude und Aufbauten auf bebauten Grundstücken	273.220.924,26 €

Infrastrukturvermögen

Infrastrukturvermögen	**549.935.374,54 €**
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	83.667.773,04 €
Bauliche Anlagen des Infrastrukturvermögens	466.267.601,50 €

Bauten auf fremden Grund und Boden

Bauten auf fremdem Grund und Boden	**2.021.606,78 €**
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1,00 €
Mietereinbauten	2.021.605,78 €

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	**10.205.430,20 €**
Antiquitäten, Kunstgegenstände und Denkmäler	10.205.430,20 €

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	**14.992.650,41 €**
Fahrzeuge	3.631.656,45 €
Maschinen	683.542,95 €
Technische Anlagen	10.677.451,01 €

Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**5.482.567,38 €**
Betriebsvorrichtungen allgemein	601.084,15 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung allgemein	4.881.483,23 €

geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**40.092.243,57 €**
Anlagen im Bau	40.092.243,57 €

c) Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen	**643.139.041,41 €**
ARGE SGB II Halle GmbH in Liquidation	12.600,00 €
Bio-Zentrum Halle GmbH	3.262.516,35 €
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis GmbH & Co. KG	17.932.304,83 €
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	62.683,67 €
GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	165.846.007,11 €
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	241.947.973,24 €
Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH	1,00 €
Stadion Halle Betriebs GmbH	12.401,46 €
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	61.317,31 €
Stadtwerke Halle GmbH	172.807.444,16 €
TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	8.493.418,30 €
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	28.147.094,27 €
Zoologischer Garten Halle GmbH	4.553.279,71 €

Beteiligungen

Beteiligungen	**2.209.410,18 €**
Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	957.275,46 €
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	393.975,89 €
Mitteldeutsche Flughafen AG	800.726,51 €
Mitteldeutsche Verkehrsverbund GmbH	57.432,32 €

Sondervermögen

Sondervermögen	**22.913.305,79 €**
BMA BeteiligungsManagementAnstalt	202.013,09 €
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	37.046,30 €
Eigenbetrieb Kindertagesstätten	21.085.952,07 €
Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement	1.588.294,33 €

Ausleihungen

Ausleihungen	**2.237.322,99 €**
Ausleihungen Paul-Riebeck-Stiftung	1.250.184,72 €
Sonstige Ausleihungen	987.138,27 €

2. Umlaufvermögen

Vorräte

Vorräte	**36.983,20 €**
sonstige Vorräte	36.983,20 €

öffentlich-rechtliche Forderungen

öffentlich-rechtliche Forderungen	**20.451.640,76 €**
öfffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.668.180,91 €
Forderungsbestand	10.573.370,69 €
-Wertberichtigung	-6.905.189,78 €
übrige öffentliche-rechtliche Forderungen	16.783.459,85 €
Forderungsbestand	35.411.503,50 €
-Wertberichtigung	-18.628.043,69 €

privatrechtliche Forderungen

privatrechtliche Forderungen	**6.934.471,77 €**
privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	935.225,89 €
Forderungsbestand	1.104.826,79 €
-Wertberichtigung	-169.600,90 €
übrige privatrechtliche Forderungen	4.626.534,01 €
Forderungsbestand	11.402.916,76 €
-Wertberichtigung	6.776.382,75 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.372.711,87 €
Forderungsbestand	3.159.720,81 €
-Wertberichtigung	-1.787.008,94 €

liquide Mittel

liquide Mittel	**73.862.706,89 €**
Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	16.994.248,00 €
sonstige Einlagen	56.632.029,2 €
Bargeld	236.429,69 €

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**7.816.762,48 €**

VI. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz (Passivseite)

1. Eigenkapital

a) Rücklagen

Rücklagen	**815.504.280,90 €**

b) Sonderrücklagen

Sonderrücklagen	**62.894.832,79 €**

2. Sonderposten

a) Sonderposten aus Zuwendungen

Sonderposten aus Zuwendungen	**338.944.095,27 €**
Zuwendungen Bund	7.793.863,49 €
Zuwendungen Land	294.559.252,25 €
Zuwendungen private Unternehmen	4.200.291,59 €
Zuwendungen sonstiger öffentlicher Bereich	26.661.857,28 €
Zuwendungen übriger Bereich	5.691.820,66 €
Zuwendungen öffentlich wirtschaftliche Unternehmen	37.010,00 €

b) Sonderposten aus Beiträgen

Sonderposten aus Beiträgen	**2.932.188,58 €**
Sonderposten aus Beiträgen und ähnliche Entgelten	2.932.188,58 €

c) sonstige Sonderposten

sonstige Sonderposten	**1.733.869,52 €**
sonstige Sonderposten	1.733.869,52 €

3. Rückstellungen

a) Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	**2.384.495,00 €**
Pensionsverpflichtungen	2.384.495,00 €

b) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	**3.199.000,00 €**
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.199.000,00 €

c) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	**6.964.160,20 €**
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	6.964.160,20 €

d) sonstige Rückstellungen

sonstige Rückstellungen	**182.974.631,75 €**
Lohn- und Gehaltszahlung für ATZ, Urlaub etc.	27.418.015,42 €
ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	9.269.082,46 €
Drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren Heide-Süd	48.728.852,26 €
Sonstige drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	4.265.681,58 €
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren (Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag)	46.435.072,59 €
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften, davon:	46.857.927,44 €
- *Zahlungsverpflichtung MFAG*	*13.800.000,00 €*
- *Zinszahlung Städtebauförderung*	*3.800.000,00 €*
- *Drohende Inanspruchnahme als Träger des MMZ*	*24.064.702,66 €*
- *Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz*	*1.043.739,39 €*
- *Übrige sonstige Verpflichtungen*	*4.149.485,39 €*

4. Verbindlichkeiten

a) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**211.080.113,09 €**
bei Kreditinstituten	157.077.216,51 €
bei Kreditinstituten (KommInvest 2002 und 2003)	1.226.564,50 €
bei Kreditinstituten (Stark I – Konjunkturpaket II)	5.211.699,85 €
bei Kreditinstituten (Stark II)	47.564.632,23 €

b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	**239.300.900,00 €**
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	239.300.900,00 €

c) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**47.845.989,09 €**
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen - PPP	47.845.989,09 €

d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**2.547.287,72 €**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.547.287,72 €

e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**9.579.314,26 €**
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.579.314,26 €

f) sonstige Verbindlichkeiten

sonstige Verbindlichkeiten	**14.563.769,36 €**
Geldverkehrskonten (Liquidität von Eigenbetrieben)	10.737.962,80 €
sonstige Verbindlichkeiten	3.825.806,56 €

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	**25.412.916,29 €**
Grabnutzungsgebühren	14.742.096,97 €
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.670.819,32 €

Halle (Saale), 18. Juni 2013

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand

Anlagenübersicht Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

Anlagevermögen			Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
			Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Zu-/ Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres 31.12.2011 / 01.01.2012	am 31.12. des Vorjahres
			EUR				EUR				EUR	
				+	-	+/-		-	+	+/-		
1. Immaterielles Vermögen				---				---			**764.888,54**	**Nicht darstellbar**
	1.1	Lizenzen		---				---			682.444,62	Nicht darstellbar
	1.2	DV-Software		---				---			82.443,92	Nicht darstellbar
2. Sachanlagevermögen				---				---			**1.187.495.309,81**	**Nicht darstellbar**
	2.1	**Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**		---				---			**106.228.935,81**	**Nicht darstellbar**
	2.1.1	Grünflächen		---				---			52.282.726,06	Nicht darstellbar
	2.1.2	Landwirtschaftliche Flächen (Ackerland)		---				---			9.734.844,57	Nicht darstellbar
	2.1.3	Wald, Forsten		---				---			5.102.576,67	Nicht darstellbar
	2.1.4	Sonderflächen		---				---			8.508.149,00	Nicht darstellbar
	2.1.5	Sonstige unbebaute Grundstücke		---				---			19.440.545,00	Nicht darstellbar
	2.1.6	Friedhofsflächen		---				---			11.160.094,51	Nicht darstellbar
	2.2	**Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**		---				---			**458.536.501,12**	**Nicht darstellbar**
	2.2.1	Grund und Boden bebauter Grundstücke		---				---			185.315.576,86	Nicht darstellbar
	2.2.2	Gebäude und Aufbauten auf bebauten Grundstücken		---				---			273.220.924,26	Nicht darstellbar
	2.3	**Infrastrukturvermögen**		---				---			**549.935.374,54**	**Nicht darstellbar**
	2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		---				---			83.667.773,04	Nicht darstellbar
	2.3.2	Bauliche Anlagen des Infrastrukturvermögens		---				---			466.267.601,50	Nicht darstellbar
	2.4	**Bauten auf fremdem Grund und Boden**		---				---			**2.021.606,78**	**Nicht darstellbar**
	2.5	**Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**		---				---			**10.205.430,20**	**Nicht darstellbar**
	2.6	**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**		---				---			**14.992.650,41**	**Nicht darstellbar**
	2.7	**Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und**		---				---			**5.482.567,38**	**Nicht darstellbar**
	2.8	**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**		---				---			**40.092.243,57**	**Nicht darstellbar**

Anlagevermögen			Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
			Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Zu-/ Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres 31.12.2011 / 01.01.2012	am 31.12. des Vorjahres
			EUR				EUR				EUR	
				+	-	+/-		-	+	+/-		
3. Finanzanlagevermögen				---				---			**670.499.080,37**	**Nicht darstellbar**
	3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		---				---			643.139.041,41	Nicht darstellbar
	3.2	Beteiligungen		---				---			2.209.410,18	Nicht darstellbar
	3.3	Sondervermögen		---				---			22.913.305,79	Nicht darstellbar
	3.4	Ausleihungen		---				---			2.237.322,99	Nicht darstellbar

Forderungsübersicht Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	01.01.2011	31.12.2011 / 01.01.2012	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
	Euro				
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	----	**20.451.640,76**	**20.451.640,76**		
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	----	**3.668.180,91**	**3.668.180,91**		
1.1.1 Gebührenforderungen	----	3.394.209,01	3.394.209,01		
1.1.2 Beitragsforderungen	----	273.971,90	273.971,90		
1.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	----	**16.783.459,85**	**16.783.459,85**		
2. Sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	----	**6.934.471,77**	**6.934.471,77**		
2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	----	**935.225,89**	**935.225,89**		
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	----	**4.626.534,01**	**4.626.534,01**		
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	----	**1.372.711,87**	**1.372.711,87**		
Summe aller Forderungen	----	**27.386.112,53**	**27.386.112,53**		

Verbindlichkeitenübersicht Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012

	Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		01.01.2011				31.12.2011 / 01.01.2012
		Euro				
		1	2	3	4	5
1.	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**	**-----**	**29.719.617,46**	**106.070.991,67**	**75.289.503,96**	**211.080.113,09**
1.1.	bei Kreditinstituten	-----	23.586.331,88	84.826.814,97	48.664.069,66	157.077.216,51
1.2.	bei Kreditinstituten (KommInvest 2002 und 2003)	-----	1.099.479,80	127.084,70	0,00	1.226.564,50
1.3.	bei Kreditinstituten (Stark I - Konjunkturpaket II)	-----	556.139,42	2.333.035,27	2.322.525,16	5.211.699,85
1.4.	bei Kreditinstituten (Stark II)	-----	4.477.666,36	18.784.056,73	24.302.909,14	47.564.632,23
2.	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**	**-----**	**229.300.900,00**	**10.000.000,00**	**0,00**	**239.300.900,00**

	Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		01.01.2011				31.12.2011 / 01.01.2012
		Euro				
		1	2	3	4	5
3.	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	**-----**	**2.185.442,68**	**8.741.770,72**	**36.918.775,69**	**47.845.989,09**
4.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**-----**	**2.547.287,72**	**0,00**	**0,00**	**2.547.287,72**
5.	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	**-----**	**9.579.314,26**	**0,00**	**0,00**	**9.579.314,26**
6.	**sonstige Verbindlichkeiten**	**-----**	**14.563.769,36**	**0,00**	**0,00**	**14.563.769,36**
	Summe aller Verbindlichkeiten	**-----**	**287.896.331,48**	**124.812.762,39**	**112.208.279,65**	**524.917.373,52**
	Nachrichtlich: Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind:					
1. 1.1 1.2 1.3	Haftungsverhältnisse Bürgschaften Gewährverträge ähnliche Verträge		**13.697.185,86**	**11.815.546,82**	**32.184.580,89**	**57.697.313,57**
2.	Sonstige Vorbelastungen					